

KOOPERATIONEN MIT SCHULEN

DO'S: DAS SOLLTET IHR BEACHTEN

- ✓ **“Hierarchien” einhalten: Schulleitungen** bei der Kontaktaufnahme nicht übergehen, gleichzeitig **operativ involvierte Lehrkräfte und pädagogisches Personal** von Anfang an mitnehmen
- ✓ Schulische **Öffentlichkeitsarbeit** (für Schulleitung) und **Arbeitsentlastung** (für Lehrpersonal, z.B. Unterrichtsausfall als Win-Win) als **Überzeugungsmittel** nutzen
- ✓ Parallelen zu **Lehrplänen, Schulgesetzen (Erziehungsauftrag)** und zu **fördernden Kompetenzen, Schulprogrammen** aufweisen
- ✓ Projekte organisatorisch **an schulische Gegebenheiten und Bedarfe** anpassen
- ✓ Lehrkräften **Wertschätzung** und **Möglichkeiten der Partizipation** einräumen
- ✓ Konkretes **Angebot kurz und knapp darstellen, regelmäßig auf verschiedenen Kommunikationswegen nachhaken** (Mails, Besuche, Fächer im Lehrkräftezimmer, Plakate, ...)
- ✓ **Absprachen schriftlich dokumentieren** und allen direkt und indirekt Betroffenen selbst zukommen lassen

DONT'S: DAS SOLLTET IHR VERMEIDEN

- ✗ **In Konkurrenz** zur Schule und dem Unterricht **auftreten**
- ✗ Zusätzliche **Arbeitsbelastung** für Schulpersonal schaffen
- ✗ Sich und das Projekt als **unflexibel** präsentieren
- ✗ **Schulkalender und Zeiten** nicht bedenken
- ✗ **Kosten und Ressourcen**, die von der Schule eingebracht werden müssen, nicht so gering wie möglich halten und nicht transparent machen
- ✗ Angebote für nur **sehr wenige Schüler:innen**, die gleichzeitig ein **hohes Commitment** der Schule bedürfen
- ✗ **Gegen** die offiziellen und inoffiziellen **Schulregeln** arbeiten
- ✗ **Unzuverlässigkeit** und kurzfristige **Terminänderungen/** Ausfälle
- ✗ **Fehlende Kommunikation** der Intentionen, Outputs und Outcomes

Hinweis: Diese Handlungsempfehlung wurde von duvia e.V. im Rahmen eines Workshops für MINTvernetzt erstellt.